

Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Betreute Einrichtungen für Flüchtlinge (BEF 3) :: Bereich II

Betreute Einrichtung für Flüchtlinge (BEF 3)

Jugendparkweg 58, 22415 Hamburg, Telefon 040 53 32 97 28

Die Betreuten Einrichtungen für Flüchtlinge des Landesbetriebes Erziehung und Beratung stellen einen Schutzraum und ein Zuhause dar, in dem die jungen Menschen ab 14 bis max. 21 Jahren materiell, gesundheitlich und seelisch versorgt werden. Ziel ist es, die Entwicklung der Betreuten bis hin zur Selbstständigkeit zu begleiten und ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern. Erziehungsaufgaben – Förderung und Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit – werden durchgängig in der Einrichtung geleistet. In der Phase der Verselbstständigung werden die jungen Menschen auf ein Leben im eigenen Haushalt und die Auf-



gaben der Lebensbewältigung, rechtliche Pflichten sowie gesellschaftliche Anforderungen vorbereitet.

*Zielgruppe / Platzzahl /
Aufnahmealter*

Betreuungsform

*Die Einrichtung und
ihre Lage im Stadtteil*

Unser Personal

- 24 Plätze für männliche unbegleitete minderjährige Ausländer ab 14 Jahren (bis max. 21 Jahre)
- Betreuung gem. §§27 i.V.m. 34, 41, 42 SGB VIII
- Betreuung rund um die Uhr
- Verkehrsanbindung: U-Bahn Station Langenhorn Markt (U1), Bus 24 oder 193 bis Haltestelle Wrangelkoppel, ca. 8 Minuten Fußweg
- Ehemalige Berufsbildungsstätte mit zwei einstöckigen Wohnhäusern, einer Werkstatt, PC-Raum mit Internetzugang und Turnhalle für Fitnessangebote
- Drei Gemeinschaftsräume mit TV und Tischkicker, vier Gemeinschaftsküchen
- 18 Einzel- und drei Doppelzimmer, davon fünf Einzelzimmer in einem abgeschlossenen Apartment (Verselbstständigungsbereich)
- Großes Außengelände mit Fußballplatz, Tischtennisplatten, Basketball- und Volleyballfeld, Gewächshaus, ruhige und naturnahe Umgebung
- Betreuungsschlüssel 1:3 (Pädagogische Fachkräfte)
- Hauswirtschaftsleitung und Hauswirtschaftliche Fachkraft
- Sprach- und Kulturmittlung (1:16)

Fachlicher Schwerpunkt

- Mitwirkung bei der Klärung des rechtlichen Status
- Gesundheitsfürsorge
- Begleitung bei schulischer/beruflicher Qualifikation
- Erarbeitung von Perspektiven
- Unterstützung beim Erlernen oder Vermittlung von Alltagskompetenzen in den Bereichen: Freizeit, soziale Kontakte, Landeskunde, Werte und Normen etc.
- Förderung und Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit

Unsere Methoden

- Systemisch orientierte Grundhaltung im Fallverstehen und in der Gesprächsführung
- Alltagspädagogik zur Vermittlung von Strukturen und Alltagswissen, z.B. durch Hauswirtschaftliche Module
- Beziehungsarbeit zur Übung und Überprüfung von Bindungen
- Einzelfallarbeit
- Anteilig sozialpädagogische Gruppenarbeit

Besonderheiten

- Interkulturelle Arbeitsweise
- Hausaufgabenhilfe durch Ehrenamtliche
- Pädagogisches Kochen
- Vielfältige Sport- und Freizeitangebote
- Strukturierte Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Honorarkräfte für Nachhilfe, Sport- und Freizeitangebote, Koch- und Computerkurse

Strukturiertes Qualitätsmanagement

In der unmittelbaren Betreuung:

- Beteiligung und Befragung von Betreuten und Sorgeberechtigten
- Schutzkonzept gem. §79 a SGB VIII
- Beschwerdemanagement

Im Bereich Personal und Rahmenbedingungen:

- Regelmäßige Fortbildungen
- Angebote für Beratung und Supervision
- Kollegiale Beratung
- Präventionsprogramme im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Regelmäßiger Einsatz von fest angestelltem Personal nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)



Unter www.hamburg.de/leb finden Sie weiterführende Informationen über den Landesbetrieb Erziehung und Beratung (u.a. Leistungsvereinbarungen, Leitbild, Zielbild, Pädagogische Grundsätze, Organigramm etc.)